



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1921

528 (14.11.1921) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-200411](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-200411)

Wirtschaftliche Fragen.

Erhöhung der Posttarife.

W.B. Berlin, 13. Nov. Wie früher bereits berichtet wurde, hat das Reichspostministerium Mitte Oktober mit dem Verkehrsbeirat über die Erhöhung der Post-, Telegraphen- und Fernspreckgebühren verhandelt.

Städtische Nachrichten.

Mannheimer Arbeitsmarkt.

Beim städtischen Arbeitsamt Mannheim waren zu Beginn des dritten Oktobervierteljahres 1921 insgesamt 2361 männliche und 1116 weibliche Arbeitsuchende vorgemerkt.

Am Juli 1921 waren die Aussichten für ein Aufleben der Industrie noch ungünstig. Besonders mangelte es an Arbeitsstellen für Facharbeiter der Eisenindustrie und für ungelernete Arbeiter.

Die allgemeine Stimmung des Wirtschaftslebens war auch für die Vermittlungstätigkeit der weiblichen Abteilung des Arbeitsamtes von günstigen Einflüssen.

Heinrich Weinreichs Bestattung.

Beinahe wäre der Präsident unserer ersten Karnevalsgesellschaft an dem Tage beerdigt worden, an dem in den Zeiten, in denen man sich nach rückwärts den Freuden des Mummenschanzes hingeben konnte, die Karnevalsoffizial offiziell mit der ersten Sitzung im Haberdahl eröffnet wurde.

National-Theater Mannheim.

Calderón: La vida es sueño. (Das Leben ein Traum.)

Der Spielplan unseres Nationaltheaters läßt „Aufgaben“ vermessen, die sich unsere Theaterleitung in fester Einsicht unserer Wünsche und Bedürfnisse und in Verkennung der Theaterrolle im allgemeinen zu stellen scheint.

Diese Erwägungen von allgemeiner Bedeutung brauchen uns aber nicht zu leiten, wenn wir eine Leistung des Nationaltheaters zu würdigen haben, wie es die Reueinsparierung von Calderóns „Das Leben ein Traum“ ist.

hätte, wie dasjenige Heinrich Weinreichs, dem in diesen Tagen über-einstimmend bezogen worden ist, daß er einer der vornehmlichsten Persönlichkeiten Mannheims war.

Die gedämpften Klänge des Scheidestodes „Es ist bestimmt in Gottes Rat“, von der vor der Halle aufgestellten Kapelle intoniert, leiteten über zu feierlichem Harmoniumspiel.

Herr Gg. Müller, der Präsident der Mannheimer Liedertafel, legte im Auftrag des Präsidiums des Badischen Sängerbundes eine Kranzspende nieder.

Der Redner bezeichnete in seinen weiteren Ausführungen Heinrich Weinreich als den Mannheimer Hans Sachs, der am Tag ein christlicher Schneider war und am Abend ein ideal gesinnter Mann für alles Große, Schöne und Gute mit einem Feuert und einer Redhaftigkeit eintrat.

Rufen der Dichtung anderer Länder entströmen mußte. Um auch hierfür ein eindrucksvolles Beispiel zu geben, sei auf das enge Verhältnis Gellparzers zum spanischen Drama hingewiesen.

Wir dürfen uns dabei an die Persönlichkeit Calderóns fest halten, denn in ihr kommen auch die Grundzüge des spanischen Dramas zum Ausdruck: strengreligiöser Sinn und Ritterlichkeit.

Kunst und Wissen.

*) Institut für Hörens Auszubildete. (Einführungskonzert von Joseph Schwartz.) Der neue Leiter der Ausbildungsstellen des Instituts, Joseph Schwartz, hat sich gestern morgen im Harmonie-Haus vorgestellt.

feinesgleichen sehr für die Mannheimer Sängerschaft ist dieser vorbildliche Führer und treue Freund unerlässlich.

Mit Gebet und Segen schloß die Trauerfeier, bei der die Aktivität der Lieberhalle vor der Halle den Chor „Heilig ist der Herr“ vortrug.

Der gefeierte Sonntag trug einen ausgeprochenen winterlichen Charakter. In der vorhergehenden Nacht fiel die Temperatur auf 6 Grad C unter Null.

*) Warnung. Es werden von verschiedenen Seiten Weider gesammelt, angeblich für die Weihnachtsbeleuchtung im Linden-heim Mannheim, Waldhofstraße 100.

Ramen Bach, Beethoven, Schumann, Chopin und Liszt charakterisiert war, als ein ernst strebender, um das Höchste ringender, tüchtiger Künstler.

*) Generaldirektor Hermann Abendroth (Köln) übernahm dem Vorstand des Mannheimer Nationaltheater-Direktors ers aus Anlaß des letzten Philharmonischen-Vereins-Konzertes, das er leitete, folgende Anerkennung.

*) Unser Mitarbeiter Ignaz Pauer, dem wir so manche originelle Nummerchen verdanken, ist einer Mitteilung aus Wien zufolge bereits 62 Jahre alt gestorben.

Das Fest der Silbernen Hochzeit begehen heute die Eheleute Schneidermeister Georg Junger und Julie geb. Kindscherf...

Veranstaltungen.

Mannheimer Trio. Zum ersten Mal wird das Mannheimer Trio heute abend in seiner neuen Besetzung mit Herrn Kapellmeister Paul Breisch spielen...

Table with 4 columns: Date, Time, Location, Title. Lists plays like 'Das Leben ein Traum' and 'Im Nibelungenland'.

Stimmen aus dem Publikum.

Die Not der unteren Angestellten. Aus Kreisen der unteren Angestellten wird uns geschrieben:

Dem in Nr. 519 des General-Anzeigers erschienenen Bericht mit der Überschrift 'Landesverband f. d. Beamten' über eine am 5. November 1921 im Erholungsheim 'Wiedenfelden' abgehaltene Sitzung...

Kommunale Chronik.

Eine neue Zulassung der Frankenthaler Bürgermeisterei.

Nachdem es in der letzten Zeit den Eindruck gemacht hatte, als ob die Bürgermeisterei, die so viel Staub aufgewirbelt hatte, der Vergangenheit angehört...

III. Freiburgs Milchverjüngung. Zur wiederholten Frage der Freiburgs Milchverjüngung veröffentlicht die Tagespresse eine längere Erklärung...

Handel und Industrie.

Die Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts

schnellte unter dem Einfluß der katastrophalen Marktentwertung von 2007 im Durchschnitt des September auf 2160 im Durchschnitt des Oktober empor.

Zement-Mangel und Zement-Ausfuhr.

In den Kreisen der Verbraucher wird der Mangel an Zement vielfach auch auf die Ausfuhr von Zement zurückgeführt.

Infolge Ausbleibens erheblicher Kohlenmengen aus Oberschlesien und im Hinblick auf die dadurch drohende Abnahme der Erzeugung von Zement sah sich das Reichswirtschaftsministerium im Einverständnis mit der Außenhandelsniederstelle für Zement im Juni d. J. gezwungen...

850.000.000 für ein Zwanzigmarkstück. Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in der Woche vom 14. bis 20. ds. Mts. zum Preise von 850.000.000 für ein Zwanzigmarkstück...

Verkehrssperren. Vom 14. bis 16. d. M. ist die Annahme von Frachttüchtigkeit nach Würzburg Ort und Übergang ausnahmslos gesperrt.

Württembergische Transport-Versicherungs-Gesellschaft zu Heilbronn. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der a.-o. G.-V. (9. Dezember) die Erhöhung des Aktienkapitals von 3 auf 5 Mill. zu vorzuschlagen.

Bölinger Brauerei-Gesellschaft, Böllingen. Die G.-V. beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals auf 2 Mill. Die Dividende wird 7% gegen 5% im Vorjahr betragen.

Bayerische Hypothek- und Wechselbank. Wie die 'Deutsche Allg. Ztg.' erfährt, zeichnet die Bank die gesamten neuen 18 Mill. Aktien der Handelsbank A.-G. Berlin zu 150% und wird den Besitzern der 12 Mill. A.-G. alten Aktien ein Bezugsrecht zu dem gleichen Kurs einräumen.

Immobilien-A.-G. Noris i. Lq., Nürnberg. In der am Samstag abgehaltenen G.-V. waren 2483 Stimmen vertreten. Dem Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt und die Anträge des Vorstandes einstimmig angenommen.

Aus der Gruppe der Düsseldorf Allgemeinen Versicherungs-A.-G. Der Abschluß der Düsseldorf Allgemeinen Versicherungs-A.-G. für das erste Halbjahr 1921 weist eine Prämienaufnahme von 26.611.000 (gegenüber 9.636.000 im Vorjahre aus).

Hoeselbrauerei A.-G., Düsseldorf. Die a.-o. G.-V. beschloß die Ausgabe von 1,4 Mill. A. neuer Aktien, die ab 1. Okt. 1921 an der Dividende teilnehmen.

Concordia, Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Düsseldorf. Die a.-o. G.-V. beschloß, das Aktienkapital um 12 auf 18 Millionen A. zu erhöhen.

Berliner Maschinenbau-A.-G. vorm. L. Schwartzkopff, Berlin. Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1920/21 zeigt nach reichlichen Abschreibungen sowie nach Errichtung eines Werkerhaltungs- und Baureservekontos einen Reingewinn von rund 19 Mill. A.

Steuern Romana. Das rumänische Justizministerium hat laut 'Deutsch. Allg. Ztg.' die Liquidation des gesamten, durch die nicht abgestempelten Aktien vertretenen Kapitals der Gesellschaft zu Gunsten des Staates verfügt.

Devisenmarkt.

Table with columns for location (Zürich, Amsterdam, London, etc.), date (11, 12), and exchange rates for various currencies.

Neueste Drahtberichte.

Berlin, 14. Nov. (Eig. Draht.) Die ungarische Regierung hat das Zollaufgeld auf das 200fache erhöht.

Berlin, 14. Nov. (Eig. Draht.) Die Annaburger Stein- und Zementwerke werden 35% Dividende (25%) und eine Sonderverteilung von 50% ausschütten, sodaß im ganzen 85% gezahlt werden.

Berlin, 14. Nov. (Eig. Draht.) Die Deutsche Asphalt-A.-G. in Hannover schlägt Erhöhung ihres Aktienkapitals um 2 Mill. A. Stamm- und 1 Mill. A. Vorzugsaktien vor.

Waren und Märkte.

Mülheim, 12. Nov. Auf dem Schweinemarkt in Mülheim, der am 11. November stattfand, waren 44 Stück Milchschweine und 13 Läufer aufgeführt.

Radolfzell, 12. Nov. Auf dem Schweinemarkt in Radolfzell am 10. ds. waren aufgeführt: 731 Stück, darunter vier Läufer. Preis 1000 A., Ferkel 100-400 A.

Scharfe Preissteigerung auf der Berliner Häute- und Auktionen. Die Auktion des Allgemeinen Häuteverwertungsverbandes G. m. b. H. zu Berlin fand am 10. d. M. statt.

Tabak. Nachdem die neuen Sandblätter jetzt ziemlich eingelagert sind, werden momentan die Hauptabgabe der Erde besichtigt, die zum Teil bereits abgehängt und gebunden sind.

Holz. Der Holzmarkt wird nach wie vor von einer großen Hausbewegung beherrscht, die Nachfrage ist sehr rego und die Preise sind sprunghaft steigend.

Amerikanischer Funkdienst.

Table with columns for location (New York, London, etc.), date (10, 12), and exchange rates for various currencies.

Aus dem Lande.

Heidelberg, 14. Nov. Der Leiter des Rbdt. Hochbauamts, Stadtbauingenieur Otto Ehrmann, der seit 33 Jahren im Dienste der Stadt steht, tritt am 1. Januar nächsten Jahres in den Ruhestand.

Worms, 14. Nov. Die aus Ottenhöfen berichtet wird, wurde in Unterwasser ein etwa 74-jähriger Mann aus Kappelrodt von einem Automobil überfahren und getötet.

Nachbargelände.

Stuttgart, 14. Nov. Das von württembergischen landwirtschaftlichen Organisationen eingeleitete Hilfswerk zur Unterstützung wissenschaftlich Schwacher hat ein schönes Ergebnis gehabt.

Gerichtszeitung.

Mannheimer Strafkammer. Der 25 Jahre alte Kaufmann R. B. aus Forstheim hatte bei einem Bekannten, dem Kaufmann H. A. Stellung gefunden, ein Entgelt von 15000 Mark und noch 700 Mark dazu unterschlag.

dinge zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt worden. Er begehrte eine geringere Strafe, da er nur aus Not sich an den Fahrern beteiligt habe.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat November

Table with columns: Pegelstation vom Rhein, Datum (9, 10, 11, 12, 13, 14), Bemerkungen. Rows include Schusterhain, Zell, etc.

Mannheimer Wetterbericht

Barometer: 757,2 mm. Thermometer: -2,0° C. Niedrigste Temperatur Nacht: -2,5° C. Höchste Temperatur gestern: 2,4° C. Niederschlag: 0,0 Liter auf den qm. Still. Schwach neblig.

Kragen-Wäscherei Schorpp

Herren-Lelwäsche, Annahme-Stellen, Lindenhof, Schwelzengasse 68, etc.

National-Theater Mannheim. Montag, den 14. November 1921. 14. Vorstellung in Mieta, Abteilung A.

Für die Lieben Kleinen. Knorr Hafermehl. Ist das beste Nähr- und Kräftigungsmittel gerade gut genug.

Café Börse. Vollständig renoviert! Neuer Bes.: Richard Müller. Täglich 2 Familien-Konzerte.

Zahn-Atelier Sieberling. M 2, 9. Telefon 3636. M 2, 9. empfiehlt sich bestens für operative Zahnbehandlung.

Todes-Anzeige! Herr Felix Leser. am 9. ds. Mts. in Frankfurt a. M., nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.

K. R. Kabarett Rumpelmayer. Die 8 Vorstellungen d. Monats November: Bella Chitta und Arthur Dolores.

250-300% Mietsteigerung für Wohnungen in Aussicht gestellt. öffentl. Mieterversammlungen.

Katharina Streit Wwe. geb. Klein. im Alter von nahezu 68 Jahren durch den Tod von langjährigem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden, erlosch wurde.

HILDA OBERGFÖLL ALFRED ELISON Verlobte. Orndweier Mannheim, T 5, 11 November 1921.

Gediegene Möbel-Ausstattungen für Verlobte. liefert S115 MOEBELHAUS PISTNER Q 5, 17/19 Tel. 7550

Table with columns: Gorte, 1. Rate, 2. Rate, 3. Rate. Rows include Kuchenschalen, Feinbrot u. Waffeln, etc.

Zellstofffabrik Waldhof zu Mannheim-Waldhof. zum Börsenhandel an der hiesigen Börse zugelassen.

Billige Eier. können Sie zu Ihren Speisen verwenden wenn Sie sich zur Verwendung von 5156

Regina Bothner. im Alter von 76 1/2 Jahren. Mannheim, Mittelstraße 39, den 14. November 1921.

„Sinaqua“ garantiert reines Hühnerfleisch entschlossen.

General-Vertr. A. Röse. Waldparkstr. 8. Tel. 759.

Weißnähtube. In meinen Bot- und Nachmittagsläufen können noch einige Frauen und Mädchen teilnehmen.

Mechaniker. übernimmt Instandsetzung kleinerer Maschinen in Wohnung.

Herren- und Damen-Wäsche. zum Waschen und Bügeln mit engemarmen Nähmaschinen.

Wer verkauft oder kauft? Wks- und Geschäftsbücher, Villen, Grundstücke, Gerichte jeder Art und Branch.

Zur Aufklärung!

Die breite Öffentlichkeit hat das Recht, vollen wahrheitsgetreuen Aufschluß über die Gründe, welche uns zur Schließung des Betriebes veranlaßten und welche der Wiederaufnahme der Arbeit entgegenstehen, zu verlangen.

Unsere Arbeiterschaft hat die unsererseits einzig und allein im Interesse einer geordneten Betriebsführung gestellten Bedingungen abgelehnt. Diese Bedingungen sind mit den Vertretern des Metallarbeiter-Verbandes und unseres Arbeiterrates in langwierigen Verhandlungen beraten worden und sind das Mindestmaß dessen, was jede Fabrikleitung eigentlich als selbstverständlich voraussetzen und zur Herstellung und Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung verlangen MUSS. Ohne die durch diese Bedingungen festgesetzten Garantien kann weder die Direktion die Verantwortung für die Leitung der Geschäfte übernehmen, noch für die Sicherheit von Leib und Leben und die unbedingt erforderliche Autorität ihrer Betriebsbeamten einsehen.

Die Bedingungen enthalten weiter nichts als die Forderung, daß die Arbeiterschaft die geschlichen Vorschriften und die Arbeitsordnung reslos anerkennt.

Daß die Direktion im Interesse ihrer Betriebsbeamten diejenigen Arbeiter (es handelt sich um 10—14 Leute), welche sich am Montag, den 7. November Tätlichkeiten und grobe Beleidigungen der Betriebsangestellten haben zuschulden kommen lassen, nicht wieder aufnehmen will und kann, muß auch die Arbeiterschaft, wenn sie durch die ständige Verhöhnung verantwortungsloser Elemente nicht jede Einsicht und jeden Begriff von Recht und Unrecht verloren hat, verstehen.

Es ist geradezu unglaublich, mit welchen Mitteln die Aufreizung der Arbeiterschaft betrieben wird.

In einem Flugblatt, welches von dem Arbeiterrat unterzeichnet ist (der jedoch die Urheberchaft bestreitet), und in Äußerungen der radikalen Arbeiterpresse, werden die Ursachen, welche zu der Betriebschließung geführt haben, vollkommen verdreht, und es wird versucht, die Arbeiter glauben zu machen, daß es sich um eine Machtprobe der im Unrecht befindlichen Werksdirektion handele.

Wir müssen deshalb nochmals unzweideutig und klar hier feststellen, aus welchen Gründen es zur Schließung des Betriebes gekommen ist:

1. Die Beleidigungen und Bedrohungen, sowie die Tätlichkeiten gegen unsere Betriebsbeamten am Montag bilden nur das Schlusglied in einer sich nun fast 3 Jahre hindurch gebildeten Kette von Ruhestörungen, Demonstrationen, Nötigungen, Übergriffen des Arbeiterrates und der Vertrauensleute, Unordnung und Disziplinlosigkeit der Arbeiter an allen Ecken und Enden.

Um die Arbeitsordnung hat sich die Mehrzahl nicht gekümmert, die Anordnungen der Betriebsbeamten wurden mißachtet, vielfach wurde fast eine halbe Stunde vor Schluß der Arbeitszeit — Samstags sogar fast eine Stunde vorher — keine Arbeit mehr verrichtet, Betriebsbeamte und Meister waren dagegen machtlos und sind verhöhnt und beleidigt worden, wenn sie gegen diese und andere Unregelmäßigkeiten eingeschritten sind, bis endlich kaum ein Meister oder Betriebsingenieur es gewagt hat, einem Arbeiter auch nur irgend eine Vorhaltung zu machen. Hierzu kommen die vielfachen Arbeitsniederlegungen und Demonstrationen vor dem Verwaltungsgebäude und in den Direktionsbüros zum Zwecke der gewaltsamen Beeinflussung von Verhandlungen mit der Arbeitervertretung.

Bei diesen unerträglichen Zuständen hat die Direktion die Schließung des Werkes wiederholt schriftlich und mündlich angedroht, hat jedoch immer wieder Langmut und Geduld gezeigt und von dieser schwerwiegenden Maßnahme Abstand genommen, bis endlich die Vorgänge vom 7. November die unabweisbare Notwendigkeit der Stilllegung des Betriebes ergaben.

2. Die am Sonntag, den 6. November von dem Betriebsleiter und zwei Angestellten vorgenommene Versuchsarbeit ist keine Zuwiderhandlung gegen den Tarifvertrag.

Es muß jedem objektiven Beurteiler einleuchten, daß es der Betriebsleitung unbenommen sein muß, sich über die praktische Durchführung von Arbeitsvorgängen im Betriebe persönlich zu überzeugen.

Die Arbeiterschaft versucht, hier unter Entstellung der Tatsachen der Betriebsleitung die Schuld an den letzten Vorgängen zuzuschreiben.

Ein Grund zu irgendwelcher Erregung der Arbeiterschaft über die vorgenommene Versuchsarbeit ist aber nicht vorhanden, weil der Arbeiter, welcher die stichtige Akkordarbeit gemäß den Bestimmungen des Tarifvertrages versuchsweise ausführen sollte, bereits vorher durch das Los bestimmt war.

Die Versuche der Betriebsbeamten, welche den Akkord am Sonntag überhaupt nicht vollkommen durchgeführt haben, sondern sich in der Hauptsache über gewisse Einzelheiten und besonders über Konstruktionsfragen informieren wollten, sollten überhaupt für die endgültige Festsetzung des Akkordpreises nicht herangezogen werden.

Diese ausdrückliche Erklärung ist am Montag früh von dem Betriebsleiter gegeben worden!

Wenn man nun selbst noch soweit geht, daß man eine Erregung der Arbeiterschaft vielleicht begreiflich findet, so sind doch die groben Ausschreitungen durch Mißhandlung, Bedrohung und Beleidigung der Betriebsbeamten nicht zu entschuldigen, sondern jeder vernünftige Mensch und jeder einsichtige Arbeiter muß sie als verabscheuenswürdig bezeichnen und einsehen, daß es nicht möglich ist, die Arbeiter, welche sich in dieser Weise schwer verhängen haben, wieder in den Betrieb aufzunehmen.

Die Entfernung aus dem Betriebe ist keine Maßregelung, sondern ist von den betreffenden Arbeitern selbst verschuldet und ein Gebot der Notwendigkeit!!

Wir wollen nichts weiter als Ruhe und Ordnung in unserem Betriebe und Bewegungsfreiheit und Autorität für unsere leitenden Beamten, die Betriebsingenieure und Meister.

Wir haben unserer Arbeiterschaft die Hand zum Frieden geboten und wissen uns frei von jeder eigenen Schuld!

Mannheim, den 12. November 1921.

Benz & Cie.

Rheinische Automobil- & Motoren-Fabrik A.-G.

Neues Werk Luzenberg

Die Direktion.